

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Beste Zeitung des Bezirke

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zuträgen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Stromkonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Petitzelle 20 Reichspfennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sebus. — Druck und Verlag: Carl Sebus in Dippoldiswalde.

Nr. 84

Mittwoch, am 9. April 1930

96. Jahrgang

Ausschuß ändert Steuergesetze.

Bestätigung der Zuckersteuer. — Ablehnung der Tabak- und der Mineralwassersteuer.

— Berlin, 9. April.

Bei der Beratung des Budgetprogramms der Reichsregierung im Steuerausschuß des Reichstages gab es eine Panne. In der Abstimmung über die einzelnen Vorlagen wurde die Tabaksteuer-Novelle und die Vorlage über die Wiedereinführung der Mineralwassersteuer mit großer Mehrheit abgelehnt. Für die Tabaksteuer-Novelle stimmten nur die Regierungsparteien, für die Mineralwassersteuer noch nicht einmal alle Regierungsparteien. Angenommen wurde dagegen die Zuckersteuer-Novelle; der Zeitpunkt ihres Inkrafttretens wurde auf den 1. Mai verlegt.

Am heutigen Mittwoch will der Ausschuss die Beratung der Budgetvorlagen zum Abschluß bringen.

Mit den Beschlüssen des Steuerausschusses ist eine Lücke im Finanzprogramm der Reichsregierung entstanden; dazu hat der Ausschuss fast sämtliche Vorlagen der Regierung zum Grund auf verändert, so daß das vom Reichsfinanzminister als unbedingt notwendig bezeichnete Aufkommen bei keinem Gesetz erreicht werden wird. Es besteht aber die Möglichkeit, daß das Plenum des Reichstages die Ausschussbeschlüsse korrigiert und die Regierungsvorlagen in ihrer ursprünglichen Fassung wieder herstellt.

Zunächst herrscht jedoch ein ziemliches Durcheinander. Wahrscheinlich wird es bis zum letzten Abstimmungstag unsicher bleiben, ob die Parteien sich zu einer einheitlichen Meinung zusammenfinden werden, die der Regierung die Ausbringung der Summen ermöglicht, die sie für die Sanierung der Finanzen anfordert hat.

Vorbereitungen für die Auflösung.

Ueberleitungsgesetz für die Strafrechtsreform?

Im Strafrechtsausschuß des Reichstages erklärte der Vorsitzende dieses Gremiums, Prof. Dr. Kahl, man müsse erneut mit der Auflösung des Reichstages rechnen. Um das bereits weit geförderte große Gesetzgebungswerk der Strafrechtsreform in diesem Falle nicht erneut zu gefährden, befragte Prof. Dr. Kahl die Verabschiedung eines Gesetzes, wonach, falls der Reichstag aus irgend einem Grunde die Strafrechtsreform nicht mehr durchführen kann, die bisherigen Entwürfe zur Strafrechtsreform in ihrem jetzigen Zustand dem neuen Reichstag ohne neue Beschlußfassung wieder vorgelegt werden sollen.

In der Debatte begrüßte Reichsjustizminister Dr. Fiedt die Anregung des Vorsitzenden. Die Redner der Demokraten und der Sozialdemokraten äußerten sich mit Rücksicht auf den verfassungsändernden Charakter eines solchen Gesetzes zurückhaltend. Unterstützt der Vorschlag Dr. Kahls, dann soll ein einfaches Ueberleitungsgesetz verabschiedet werden.

Sollte ein Ueberleitungsgesetz nicht zustande kommen, dann wäre im Falle der Auflösung des Reichstages die jahrelange Arbeit an der Strafrechtsreform vergeblich gewesen, denn nicht vollendete Arbeiten eines früheren Reichstages existieren für das neue Parlament nicht, man müßte also mählig von vorn anfangen.

Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des in Albersdorf Nr. 7 wohnhaften Ingenieurs Heinrich Wankke, alleinigen Inhabers der unter der Firma Armaturenwerke Wankke & Kahl in Dippoldiswalde betriebenen Armaturenfabrik wird heute am 9. April 1930, vormittags 9 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet.

Der Richterreferent und Kaufmann Franz Jöllner in Dresden-Alstadt, Waisenhofer Straße 29, wird als Vertrauensperson bestellt.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Dienstag, den 6. Mai 1930, vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichte Dippoldiswalde bestimmt.

Die Unterlagen liegen auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten aus.

Allgemeines Verfügungsverbot mit Schuldeneinziehungsverbot gleichzeitig erlassen.

VV 1/30 Nr. 1.

Amtsgericht Dippoldiswalde, den 9. April 1930.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs Wilhelm Trempel (Handel mit Bürobearbeitungen) in Dippoldiswalde wird infolge eines vom dem Gemeindefiskus gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 7. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr,

vor dem Amtsgerichte Dippoldiswalde anberaumt, bei Beginn des Termins soll noch eine nachträglich angemeldete Forderung geprüft werden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. K 18/29.

Amtsgericht Dippoldiswalde, den 7. 4. 1930.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rurhaus Gürtelhof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Altdorf, wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdict der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses —

der Schlußtermin

auf den 7. Mai 1930, nachmittags 1/3 Uhr

bestimmt. R 9/26 Nr. 7

Dippoldiswalde, am 7. April 1930. Das Amtsgericht.

Ruhholzversteigerung.

Staatsforstrevier Bärenfels. Mittwoch, den 10. April 1930, vormittags 9 Uhr, im „Fremdenhof zur Post“ in Schmiedeberg (Bez. Dresden). 19533 fl. Röhle, 7/14 cm = 854 fm; 2842 fl. Röhle, 15/37 cm = 486 fm; 686 ba., eich. Röhle, 10/40 cm = 109 fm; 6277 fl. Baumstämme, 5/7 cm; 3138 fl. Verbirgungen, 8/13 cm; 13942 fl. Reisfängen, 2/7 cm. Aufbereitet in den Abt.: 16, 20, 36 bis 38, 54, 55, 57 bis 60, 62, 63, 65 bis 70, 72 bis 74, 76, 78 bis 80. Die Stadelholz-Röhle sind geschnitten. Entfernung von den Verladestationen 2—6 km. Forstamt Bärenfels. Forstasse Dresden.

Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Dienstag nachmittags 5 Uhr hielt der Saalinhaberverband der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde im Bahnhofs-Hotel seine Jahreshauptversammlung ab, die sich eines guten Besuches erfreuen konnte. 1. Vorsitzender Marschner, Schmiedeberg, begrüßte herzlich alle Kollegen und Kolleginnen, die Vertreter der Presse und betonte, daß die Zeit und die Wirtschaftslage im Schankstättengewerbe eine immer ernstere würde und wünschte, daß die noch fernstehenden Kollegen sich nun erst recht dem Verbande anschließen möchten. Dem ausführlichen Jahresbericht des Schriftführers Haubold war unter anderem zu entnehmen, daß der Tod vier liebe Mitglieder im verflochtenen Vereinsjahr aus dem Saalinhaberverband gerissen hat. (Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder: Hermann Ries, Kreischa, H. Kunath, Reinholdshain, R. Utsche, Reinhardtsgrimma, und O. Kempe, Frauenstein, erhoben sich die Anwesenden nochmals von den Plätzen.) In dem verflochtenen Vereinsjahr wurden 11 Versammlungen abgehalten und zwar 7 auswärts und 4 in Dippoldiswalde, davon waren 2 Haupt- und 9 Bezirksversammlungen. Weiter fanden 2 Vorstandssitzungen statt. Die Durchschnittsbuchführung der einzelnen Versammlungen konnte mit 18 berechnet werden, während die Mitgliederzahl bei Ab- und Zugang auf 86 bestehen blieb. Das Vereinsjahr im Saalinhaberverband beginnt am 1. April und schließt am 31. März. Den Sächsischen Verbandsrat in Grimma besuchten die Kollegen Marschner, Böhlke und Kahle. Der nächste wird wahrscheinlich in Werdau oder Zwickau abgehalten werden. Der Kassenericht von Kollegen Schneider, Ruppendorf, ergab eine Einnahme von 2238,85 M., eine Ausgabe von 2131,15 M., einen Kassenbestand von 107,70 Mark. Die gewählten Rechnungsprüfer Weinhold, Obercarsdorf, und Krumpolt, Wuschmühle, prüften die Rechnung und fanden sie für richtig. Dem Kassierer wurde vom Vorsitzenden Entlastung erteilt und für seine Mithaltung gedankt. Als stellv. Vorsitzender wurde einstimmig Ehrenmitglied Otto, Wünschel, gewählt. Weiter nahmen die bisherigen Revisor Schwind, Böhlke und Kahle ihre Ämter wieder an. Die Statuten des Vereins sind verabschiedet und im Rahmen eines Vortrages wurden sie vom Vorsitzenden mit der Versamm-

lung durchgesprochen. Die abgeänderten Statuten sollen in der nächsten Versammlung, die zu einer außerordentlichen Hauptversammlung erhoben werden soll, in Reinschrift den dort Anwesenden vorgelegt und dann neu angefertigt werden. Zwei Anträge des Gesamtvorstandes, Anschaffung einer gebrauchten Schreibmaschine für den Verein und Vergütung des Fahrgebühres für Vereinsabgeordnete, wurden einstimmig von der Versammlung angenommen. Die Kassenprüfer sollen von nun an vor der Hauptversammlung gewählt werden. Gewählt wurde noch vor den Mauldenhaler Sturmfels-Sängern. Weiter gab der Vorsitzende noch bekannt, daß in einer der nächsten Versammlungen ein Herr von den Sächsischen Werken Erläuterungen geben wird über Stromtarife und -messungen. Kenntnis nimmt die Versammlung noch von dem 40-jährigen Geschäftsjubiläum des Kollegen Karl Fröde, Gombfen. Am Schluß der Versammlung gab Schriftführer Haubold für das kommende Vereinsjahr die Versammlungs-orte und -tage bekannt. Die Versammlungen finden statt: am 13. Mai bei Flemming in Oberfrauendorf, am 17. Juni bei Marschner in Schmiedeberg, am 8. Juli bei Kaiser in Glashütte, am 12. August bei Werner, Wilschbaude, am 9. September bei Kempe, Frauenstein, am 14. Oktober bei Fröde, Gombfen, am 11. November bei Epig in Albersdorf, am 12. Januar bei Schwind in Dippoldiswalde, am 24. Februar bei Oppel in Höckendorf, und am 14. April bei Schneider in Ruppendorf. Im März soll eine Vorstandssitzung bei Voelkel in Obercarsdorf abgehalten werden. Nach 6 Uhr erreichte die Jahreshauptversammlung ihr Ende.

Dippoldiswalde. Die Tischlerzwangsinnung Dippoldiswalde hielt am Montag im Schützenhaus ihr dies-jähriges Osterquartal ab. Die Prüfung der auslernenden Lehrlinge fand vormittags an gleicher Stelle statt; sie wurde von allen Prüflingen mit Erfolg bestanden, so daß junfgemäß in Gegenwart der zahlreich erschienenen Innungsmitglieder und vor offener Innungstür 20 Lehrlinge unter er-mahnenden Worten vom Obermeister zu Gesellen losgesprochen werden konnten. Die Prüfungsküchle selbst gaben Zeugnis einer guten Ausbildung. Außer etlichen Schmiedel waren in der Mehrzahl sächsische und hiesige Möbel in einfacher und reicher Ausführung ausgestellt. An Kunstschle-arbeiten waren größere Möbelstücke aus Edelholzern gefertigt worden, Eiche, Buchbaum, Kirschbaum, furniert und auch poliert, die Lehrmeister und Lehrling zur Ehre gereichten. Fünf Belobigungen konnten verteilt werden. In der In-nungsversammlung wurde der gegenwärtige Stand der In-nungskasse besprochen. Von Seiten der Aufsichtsbekörde war eine Satzungsänderung wegen veränderter gesetzlicher Be-stimmungen beantragt worden; diese wurde in Gegenwart eines Vertreters der Bekörde nach dem Muster der Gewerbe-kammer abgeändert und zum Beschluß erhoben. Der Bericht der Geschäftsstelle über Eingänge, Tariffachen, Entschul-digungen führte zu eingehender Aussprache. Wegen Senkung

der laufenden Ausgaben lag ein Antrag vom Kassierer vor, dem stattgegeben wurde, um den Beitrag der schwierigen Verhältnissen anzupassen. Auf Antrag aus der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, mit allen Handwerkerinnungen des Bezirke Ostern 1931 gemeinsam eine öffentliche Ausstellung der Gesellenküchle ins Werk zu setzen und die nötigen Vorarbeiten mit den verschiedenen Handwerkerinnungen schon jetzt zu beginnen. Die in den einzelnen Innungen geschaffenen Gesellenküchle stellen sich meist als qualitativ hoch-stehende Werkarbeit dar; wochenlanges Fleiß der Prüflinge finde seine Spitzenleistung im Gesellenstück, dessen Besch-tigung der Öffentlichkeit ermöglicht werden soll, um selbst ein Werturteil über die große Bedeutung einer gewissen-haften guten Handwerkerlehre sich zu bilden. Die am Hand-werkerwachstums interessierten sonstigen beruflichen Ver-bände und Schulen sollen zur Mitarbeit aufgefördert werden. Unter Innungsangelegenheiten wurde auf Freistellen an einer Tischlerfachschule hingewiesen; über die gegenwärtigen Wirtschaftslage wurden eingehende Erörterungen ge-flogen, die berufsständige Preislehre und aufklärenden Vor-träge sollen in der Innung weitergeführt und ausgebaut wer-den, um den Bestand des Tischlerhandwerks zu sichern.

Am Montag fand in Freiberg eine Versammlung für die beabsichtigte Kraftpolilinie Zinnwald—Gelling—Allenberg—Hermendorf—Rehsfeld—Frauenstein—Müda—Großhartmannsdorf—Eppendorf—Augustusburg—Chemnitz statt. Die Fahrstrecke beträgt insgesamt 85 Kilometer. Man will durch diese Kraftpolilinie eine Querverbindung von Chemnitz nach dem Ostergebirge mit Endziel Zinnwald schaffen. In Zinnwald ist Anschluß nach Tepitz möglich. Bedenken, die gegen die teilweise schlechte Wegebeschaffenheit geltend gemacht wurden, konnten nicht aufrecht erhalten bleiben. Diese Linie wird am 15. Mai — zunächst versuchsweise auf 4 Monate — eröffnet werden. Eine Garantieleistung der Gemeinden und Bezirksverbände war nicht notwendig, da die D.P.D. die Garantie bedingungsweise übernommen hat. Der Fahrpreis Chemnitz—Frauenstein beträgt etwa 3.40 RM., Rückfahrkarten sollen mit 5.70 RM. ausgegeben werden. Nachstehend veröffentlichen wir den vorläufigen Fahrplan:

	1. Fahrt	2. Fahrt
ab Chemnitz	6.20	16.40
an Frauenstein	8.56	19.06
an Zinnwald	10.10	20.30
ab Zinnwald	8.40	17.50
an Frauenstein	9.54	19.10
an Chemnitz	12.25	21.38

Weiter für morgen:

Wolkig bis zeitweise heiter; nach kühler Nacht tagsüber mild bis sehr mild. Hochwind schwache, Gebirge mäßige Winde vor-wiegend aus Südost bis Südwest. Im späteren Verlaufe, voraus-sichtlich erst übermorgen, Neigung zur Unbeständigkeit; dabei im allgemeinen fortwährend mild.